

Briefwechsel für alle

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **1 (1885)**

Heft 22

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Hier muß ich noch auf einen Hauptfehler, der beim Grundiren gewöhnlich begangen wird, aufmerksam machen. Man läßt nämlich einen neuen Kasten oft durch einen Lehrlingen oder sonst einen untergeordneten Arbeiter grundiren; diese geben zu wenig Obacht, daß alle die vielen Stiftenlöcher oder vielmehr die Köpfe der eingesenkten Stiften nicht grundirt werden; somit hält der Kitt an diesen Stellen nicht und bekommt schon nach einigen Monaten Erhöhungen, was nicht gut aussieht. Auch muß ein Kasten zweimal matt grundirt und bei jedem Anstrich gut abgestäubt werden, sonst geben die etwaigen Feilen-späne beim Schleifen Kratze. B. Reiss, Maler, Basel.

Auf Frage 41. Asbestfabrikate liefert die Asbest-waarenfabrik Weidmann in Rapperswil.

Auf Frage 60. Betreffend Lieferung von Jägerhörnern wenden Sie sich an J. Forrer in Wald (Kt. Zürich).

Auf Frage 61. Alle Sorten gedrehter Holzwaaren sind billigst zu beziehen bei S. Berger, Drechsler, Niederbuchfitten, der mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten wünscht.

Auf Frage 61. Polirte und rohe Drechslerwaaren, Magazinarbeit jeder Arbeit, liefert zu billigsten Preisen die mechan. Spezialitäten-Werkstätte J. Spaar-Glogger, Drechsler und Schreiner, in Logzyl (Station Langenthal).

Auf Frage 61. Rohe Drechslerwaaren, z. B. Fleisch-teller, Melktühle, Gärtnerhaufelstiele, Waldsägehefte, Stein-fässer u. dergl. werden billigst geliefert (und zwar saubere Arbeit und von Holz nach Wunsch) von Hs. Ulrich Rindlisbacher, Drechsler, bei'r Station Ronolzingen (Kt. Bern).

Auf Frage 61. Fleischsteller von weißem Ahornholz, von 20 bis auf 50 Cm. Durchmesser und 3 bis 5 Cm. Dicke, liefern billigst Gebr. Deschwanden, Drechsler, Stans.

Auf Frage 61. Rohe Drechslerwaaren jeder Art liefert J. Born, Drechsler, in Niederbipp (Kt. Bern).

Auf Frage 61. Rohe Drechslerwaaren, Laden-artikel (Fleischsteller, Wallhölzer, Weinhähnen) als Spezialität liefert J. Weidmann, mechan. Holzdrechserei Mlingen bei Embrach.

Auf Frage 62. Betreffend fraglicher Drahtseilrollen wenden Sie sich an C. Borner u. Cie. in Rossbach.

Auf Frage 66. Habe 2 Wasserrad-Rosetten, 6theilig, mit 52,1 Mm. Durchmesser Bohrung, so gut wie neu, eventuell mit Keil und Schrauben, sehr billig zu verkaufen.

B. Schädler, Mühlebauer, in Baar (Kt. Zug).

Auf Frage 67. Weiße Politur wird angefest, indem weißer Schellack in bestem Weingeist aufgelöst wird.

J. Weidmann in Mlingen.

Auf Frage 70. Geschweißte Stahlriefern und Pflug-schaaren (Stählerne) sind in verschiedenen Größen zu haben bei Balthasar Schorno, Oberhammerwerk Steinen (Schwyz). Ebenfalls werden defekte Ambose und Schraubstöcke zur Ver-stählung übernommen.

Auf Frage 71. Das Beste ist, nur wirklich vollkommen dörres, trockenes Holz zu verwenden und dies gut zusammen-zuarbeiten. J. W. in J.

Auf Frage 73. Schmutz an polirten Möbeln entfernt man, auch wenn derselbe von herausgedrungenem Del herrührt, durch Abwaschen mit wasserverdünntem Benzin, 2 Eßlöffel voll auf ein Weinglas Wasser. Man muß aber nach dem Benetzen sofort mit einem Leinwandlappen trocken reiben. Glanz kehrt je-doch nur wieder, wenn solcher, d. h. Grund, unter dem Schmutze vorhanden; ist dies nicht der Fall, so hilft nur frisch poliren. Wilhelm Rndrzer, Schreiner, Arbon.

Auf Frage 74. Cementröhren-Modelle in allen Größen liefert Heinrich Kieser, Stadelhofen-Zürich (Spezialität für Cementfablonen).

Auf Frage 75. Da bei jedem Zimmeranstriche die Zubereitung der Farbe eine andere ist, rathe Ihnen, sich dies-falls an die Firma J. Beckliat in Wyl zu wenden, welche Ihnen die fertigen Farben sammt Anweisung liefern wird. D. R.

Auf Frage 75. Fertige Farben liefert (sammt prak-tischer Auskunftertheilung) Färber-Legler in Chur.

Auf Frage 83. Farbige Holzbeizen, sowie Prima-Rußbaumbeizen liefert billigst

Wilhelm Rndrzer, Schreiner, in Arbon.

Auf Frage 85. Verzierungen an Möbel liefert billigst J. J. Brodbek, Drechsler und Schnitzler, in Laufen, Basel.

Briefwechsel für Alle.

S. N., Zürich. Wie wir mit Interesse vernehmen, hat sich die Fabrikation von Glaslufthalousien auch in der Schweiz ausgebildet, indem Herr H. Tschoopp-Fischer in Basel solche sowohl nach Maß als unter Vorausberechnung der Preise ver-fertigt.

H. B., Herisau. Sie wünschen ein Rezept für Fleck-wasser gegen Kalkflecke in Wäsche. Man mischt in einem Glase 1 Theil Oxalsäure, 1 Th. Zitronensäure, 1 Th. Kochsalz und 8 Th. Wasser. Mit einigen Tropfen der hieraus erhaltenen Lösung überstreicht man den Fleck und hält diesen dann an ein mit heißem Wasser gefülltes zimmeres Gefäß, worauf der Fleck alsbald verschwindet. Die betreffende Stelle wäscht man dann mit Seifenwasser nach.

H. B., Saxon. Wie man Fensterscheiben und Spie-gel auf schnelle und bequeme Art putze? Man thue in ein altes Leinwandläppchen etwas Schlemmkreide, binde das Lappchen fest zu und befeuchte es mit kaltem Wasser so, daß auch die Schlemmkreide ordentlich erweicht ist, jahre alsdann über die Scheiben hin und her und putze sofort mit einem Hand-tuch nach. Die Scheiben dürfen nicht zu naß gemacht werden; sie werden auf diese Weise blank.

V. B. in St. Gallen. Reparaturen von Dosen, Brochen, Rämmen, Schnallen, Portemonnaie-, Etuis- und Alburn-schlößchen rc. besorgt billig und gut Herr Johannes Weiß, Gürtler in Herisau.

L. S. in Luzern. Das beste Mittel zum Putzen blind-gewordener Glasscheiben, wie auch von Metallen jeder Art soll doppeltgeschlemmtes Silicium fein, das Sie in den meisten Spezerei- und Drogueriehandlungen bekommen.

K. J. in Chur. Gewiß; die Auswanderung von Schwei-zern nach Nordamerika ist auch jetzt noch, trotz der schlechten Geschäfts-lage daselbst, viel größer als diejenige nach Südamerika und gar nach Australien. Betrachten Sie sich die nachfolgende amtliche Statistik:

Reiseziel der Auswanderer aus der Schweiz.

Jahr	A m e r i k a				Total	Unbe-kannt	Total			
	Nord	Zentral	Süd	Total						
1868	?	?	?	4,755	173	14	22	48	5,007	
1869	3627	86	1271	4,984	117	11	65	29	5,206	
1870	2377	170	781	3,328	74	12	71	9	3,494	
1871	2729	146	731	3,606	92	16	109	29	3,852	
1872	3288	158	1150	4,596	177	14	60	52	4,899	
1873	3462	183	997	4,642	139	6	121	49	4,967	
1874	1631	82	796	2,509	58	7	49	49	2,672	
1875	866	76	642	1,584	77	9	74	28	1,772	
1876	1011	70	393	1,474	72	13	146	36	1,741	
1877	1027	91	244	1,362	167	11	117	34	1,691	
1878	1602	38	570	2,210	183	24	144	47	2,608	
1879	2964	143	811	3,918	157	27	75	111	4,288	
1880	5792	153	952	6,897	192	19	53	94	7,255	
1881	9996	134	624	10,754	100	8	28	45	10,935	
1882	11069	96	778	11,943	4	—	14	1	11,962	
1883	11619	8	1852	13,479	2	1	20	—	13,502	
1884	8359	5	1193	9,557	1	—	50	—	9,608	
					91,598	1685	192	1218	656	95,449

In Australien mögen jetzt höchstens 1500 Schweizer und Abkömmlinge von Schweizern leben.

Verschiedenes.

Ueber Ersatzmittel für Blei- und Zinkweiß. Das Bleiweiß erfreut sich zahlreicher Anwendungen als Malerfarbe, zur Herstellung von Kitten, Leinölfirnis rc. Leider ist mit der Anwendung desselben der Nachtheil verbunden, daß es durch Schwefelwasserstoffgas sehr leicht affizirt und in schwarzes Schwefelblei verwandelt wird. Dieser lästigen Eigenschaft des Bleiweißes wegen sah man sich schon seit längerer Zeit für ein Ersatzmittel dieser Bleiverbindung um. So empfahl z. B. Guyton de Morveau zu diesem Zweck weinsteinsauren Kalk, Zinnoxyd und Zinkoxyd; de Kuolz schlug das Antimonoxyd vor, wieder Andere riethen den wolframsauren Baryt oder das wolfram-saure Zinkoxyd als Surrogate des Bleiweißes an. Am meisten fand jedoch als Ersatzmittel des Bleiweißes das Zinkweiß An-